

Schulnachrichten.

I. Verfügungen des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegiums.

1866. 21. April. Das Werk von Theodor Fontane „der Schleswig-Holsteinsche Krieg“ wird empfohlen.
14. Mai. Das Reglement für die Turnlehrerprüfungen wird mitgeteilt.
9. October. Die Schüler, welche Theologie studiren wollen, sollen auf die Nachteile aufmerksam gemacht werden, welche die Nichterwerbung der Reife im Hebräischen nach sich zieht.
3. December. Die Leistungen der Schüler im Turnen sollen sowohl in den Semester-Censuren als auch in den Abiturientenzugnissen bezeichnet werden.

II. Lehrmittel.

Durch das Königl. Hochlöbliche Provinzial-Schulcollegium sind der Bibliothek des Gymnasiums folgende Werke zugegangen:

- Josephi Scaligeri Carmina latina.
Beiträge zur Geschichte und Statistik der gelehrten und Schulanstalten des Kaiserl. Russischen Ministeriums der Volksaufklärung von O. Woldemar II.
Hirsch, Toeppen und Strehlke Scriptores rerum Prussicarum. Teil 3.
Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des groszen Kurfürsten. Band 3.
Monumenta Zollerana, herausgegeben von dem Grafen v. Stillfried-Alcantara.

Für diese wertvollen Geschenke spreche ich den hohen Königl. Behörden den ehrerbietigsten Dank aus.

III. Lehrverfassung.

1. Deutsch. Für die drei unteren Klassen sind die Lesebücher von Hopf und Paulsiek Teil I. bis III. eingeführt; in den Tertien ist die Ehtermeyer'sche Sammlung in Gebrauch. In Secunda sind Schiller'sche und Uhland'sche Gedichte, in Prima der

Laokoon von Lessing gelesen worden. Eine deutsche Grammatik ist nicht eingeführt; für die Lehre vom Satze wird die kurze Satzlehre des Director Dr. Wendt gebraucht. In Prima werden die Elemente der empirischen Psychologie und der Logik behandelt; die letztere nach den *Elementa Logices Aristotelicae* von Trendelenburg. In Prima wird monatlich, in Secunda alle drei Wochen, in den übrigen Klassen alle vierzehn Tage ein Aufsatz geliefert.

2. Lateinisch. Für den grammatischen Unterricht wird die Grammatik von F. Schultz gebraucht; für die oberen Klassen ist keine besondere Grammatik eingeführt. Als Vocabular ist das von Wiggert für die drei untern Klassen in Gebrauch.

Für die schriftlichen und mündlichen Uebungen sind folgende Bücher eingeführt: in Quinta das lateinische Lesebuch von Schoenborn, in Quarta die Aufgaben von Tischer, in Untertertia die von Gruber, in Obertertia der zweite Teil von Süpfle, in Secunda Hottenrott. Alle derartige Bücher werden, namentlich wenn sie viel zum mündlichen Uebersetzen verwandt werden, binnen wenigen Jahren ausgebraucht, so dass ein öfterer Wechsel nicht zu umgehen ist.

Zur Lectüre und sonstigen Uebungen wird in Sexta das *Tirocinium* von O. Schulz benutzt. In Quinta ist Eutrop, in Quarta Nepos und das poetische *Tirocinium* von Siebelis, in Untertertia Caesar de Bello Gallico und Ovid's Metamorphosen in der Auswahl von Siebelis, in Obertertia Curtius und Ovid's Metamorphosen gelesen worden. In Secunda sind von Cicero die Rede pro lege Manilia und der Cato Maior, von Livius das 1. Buch, von Virgils Aeneis Buch 1, 2 und 7, ausserdem einige Eclogen gelesen worden. In Prima sind von Horaz die Satiren und die Episteln, von Tacitus der *Dialogus de causis corruptae eloquentiae* und einiges von den Annalen, von Cicero zwei Bücher de Finibus, das erste Buch der Tusculanen und die Rede pro Plancio gelesen worden.

Wöchentlich wird ein Exercitium oder Extemporale, monatlich in Prima ein Aufsatz geliefert. Die Obersecundaner haben gleichfalls mehrere lateinische Aufsätze angefertigt.

3. Griechisch. Der grammatische Unterricht wird nach Krueger erteilt. Als Vocabular wird für Quarta und Untertertia Dittfurt benutzt. Zu schriftlichen und mündlichen Uebungen dienen die Aufgaben von Blume für Quarta und Untertertia, von Franke (Curs. 1) für Obertertia.

Zur Lectüre ist in Quarta Jacobs eingeführt; in Untertertia ist die Anabasis von Xenophon (Buch 2, 3), in Obertertia die Anabasis von Arrian gelesen worden. In Secunda sind Xenophon's Memorabilien und eine Rede des Lysias, ausserdem Herodot und die zweite Hälfte der Odyssee, die letztere zum Teil privatim, gelesen worden. In Prima sind die zweite Hälfte der Ilias (cursorisch), von Sophocles die beiden Oedipus, von Plato die Apologie, der Crito und der Phaedo gelesen worden.

Alle 14 Tage wird ein Exercitium oder Extemporale dem Lehrer zur Correctur übergeben.

4. Hebräisch. In Secunda werden hierzu Grammatik und Lesebuch von Gesenius gebraucht. In Prima sind ausgewählte Psalmen und die ersten 12 Capitel des 1. Buches Samuelis gelesen worden.

5. Französisch. Der grammatische Unterricht wird nach Ploetz erteilt. In Quarta und Untertertia werden aus dessen kleinem Vocabulaire Vocabeln erlernt. Alle 14 Tage wird dem Lehrer ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur übergeben.

Zur Lectüre sind für beide Tertien die Hommes illustres de l'antiquité nach Rollin, in Secunda die Tableaux historiques du moyen âge aus der Goebel'schen Sammlung benutzt worden. In Prima ist die Lectüre von Voltaire Siècle de Louis XIV. fortgesetzt worden.

6. Englisch. Das Englische ist in 2 Klassen gelehrt worden. In der ersten sind die Sketches von Irving, in der zweiten die Tales of a grandfather gelesen worden. Als grammatisches Lehrbuch wird die Grammatik von Fölsing benutzt.

Der englische Unterricht wird von Seiten der Anstalt mit groszen Opfern und unentgeltlich erteilt; um so mehr ist es zu bedauern, dass dieser Unterricht verhältnismässig von so wenigen Schülern benutzt wird. Eben so ist es zu beklagen, dass dieser Unterricht öfter von Schülern nach kurzer Zeit ohne triftige Gründe wieder aufgegeben wird. Um dem zu begegnen, ist von Seiten der Schule angeordnet:

- 1) dass ein Aufgeben dieser Lection (ebenso des Hebräischen) nicht im Laufe eines Semesters geschehen darf;
- 2) dass der Vater, resp. Vormund des Schülers, schriftlich erkläre, dass dieses Aufgeben mit seinem Willen und Wunsche geschehe;
- 3) wird von jetzt ab den Abiturienten in ihrem Zeugnis über ihre etwaigen Leistungen im Englischen ein Urteil ausgesprochen werden.

Die Mitglieder der ersten englischen Klasse waren im verflossenen Winter: aus Prima: Neitzel, Ramthun, Wetzels, am Ende, Nemitz I., Nemitz II., Stahl; aus Secunda: Golde und Elbe.

Zur zweiten Klasse haben gehört: Aus Prima: Schimmelpfennig, Schmurr, aus Secunda: Pieper, Neubauer, Bürger, Wetzels, Grawitz, Gehrman, Zitzke, Kuhse, Ebert, Zimdars, Grubert, Henckel, Seeler, Buhrow, Rickmann, Steinmetz, Sell, Jahns.

Zugleich teile ich hierdurch mit, dass von Ostern ab ein besonderer Cursus im Englischen für Schüler der Tertia eingerichtet werden wird, an dem besonders die Schüler Teil nehmen können, welche nur bis in die Secunda zu gelangen wünschen. Für diesen Cursus wird, da der betr. Lehrer diese Lection über das gesetzliche Mass von Lehrstunden hinaus gibt, ein geringes vierteljähriges Honorar voraussetzlich der Genehmigung des Wohlwollenen Curatoriums festgestellt werden.

7. Geographie und Geschichte. In Sexta wird die Geographie des preussischen Staates, dann die des übrigen Deutschland, in Quinta die des übrigen Europa und der ausereuropäischen Continente durchgenommen. In beiden Tertien wiederholt sich dieser Cursus mit den entsprechenden Erweiterungen. Das eingeführte Lehrbuch ist der Leitfaden von Daniel.

In Quarta ist die griechische und römische Geschichte vorgetragen worden, in Untertertia die deutsche Geschichte bis zur Reformation, in Obertertia die deutsche Geschichte von der Reformation an, mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte, nach dem Leitfaden von Hahn. In Secunda ist die römische Geschichte, in Prima die neuere Geschichte gelehrt worden.

In den mittleren Klassen werden hierbei die Cauer'schen Tabellen, in den obern der Leitfaden von Dietsch benutzt.

8. Naturbeschreibung. In Sexta und Quinta ist im Sommer Botanik, im Winter in Sexta Zoologie, in Quinta Mineralogie behandelt worden.

In Obertertia ist im Sommer ein Ueberblick über das ganze Gebiet der beschreibenden Naturlehre gegeben.

In Secunda ist die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme, in Prima die mathematische Geographie und hierauf Statik und Mechanik vorgetragen worden.

Für den physikalischen Unterricht ist das Lehrbuch von Trappe eingeführt.

9. Rechnen und Mathematik. Die Pensen sind für Sexta: die vier Species in benannten Zahlen und die einfache Regel de tri; für Quinta die Bruchrechnung und die Regel de tri mit Brüchen, für Quarta praktisches Rechnen mit Proportionen und Decimalbrüche; für Untertertia der Schlus der Proportionsrechnung, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln und Rechnen mit algebraischen Zahlen; für Obertertia die Lehre von den Summen und Differenzen, den Producten und Quotienten, den geometrischen Proportionen, die Rechnung mit algebraischen Zahlen und die Potenzlehre, für Secunda die Lehre von den algebraischen Zahlen, von den Potenzen, von den Logarithmen, hierauf die Lehre von den Gleichungen und von den Progressionen; für Prima Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationslehre und diophantische Gleichungen. Die Geometrie wird in Quarta begonnen und in Secunda absolvirt. Hierzu kommt in Secunda und Prima die Trigonometrie, in Prima die Stereometrie.

Für den Unterricht werden in den untern Klassen die Wulkow'schen Hefte, von da ab die Kambly'schen Lehrbücher, die Aufgaben von Meier Hirsch und die Vega'schen Tafeln benutzt.

10. Schönschreiben wird in Sexta und Quinta geübt.

11. Zeichnen ist in 3 Klassen gelehrt worden. Aus den obern Klassen haben folgende Schüler am Zeichnen Teil genommen: aus Secunda Piper, Greim, v. Schrader, Siebenbürger, Blumenberg; aus Tertia: Marseille I. und II., Grosz, Beihl, Fenner, Wölfert, Zastrow, Piper II., Wolf, Lehmann, Greffin.

12. Gesang. Sexta, Quinta und Quarta haben wöchentlich je 1 Stunde besonderen Gesangunterricht. Der Chor hat im Sommer mehrere Psalme (besonders von Möhring), Motetten und Volks- und Turnlieder gesungen, im Winter den Josua von Händel. Aus Prima und Secunda sind folgende Schüler im Chore: Zedelt, Neitzel, Dümmel, Ramthun, Wetzl, am Ende, Roestel, Schmurr, Stahl, Tiegs I., Richter II., Heller, Gehrman, Grubert, Zitzke, Kämmerer, Retzlaff, Matter, Buhrow.

IV. Chronik des Gymnasiums.

Das verflossene Schuljahr hat dem Gymnasium mehr und tiefer eingreifende Veränderungen gebracht, als irgend eins der vorhergehenden.

Zunächst schied der Prorector des Gymnasiums, Herr Professor Dr. Pitann zu Michaelis 1866 aus unserer Mitte, um einem Rufe an das Gymnasium zu Coeslin zu folgen. Er hatte dem Gymnasium schon von seiner Begründung an zugehört, wenn er auch erst Ostern 1853 seine Tätigkeit an demselben hatte beginnen können. Er hatte von da ab, an der Entwicklung und dem Gedeihen der jungen Anstalt lebhaftesten, kräftigsten Anteil nehmend, dem Gymnasium lange und fruchtreiche Jahre einer treuen und umsichtigen

Tätigkeit gewidmet, und wir durften, zumal er noch kurz vorher einen ehrenvollen Ruf zur Uebernahme der Leitung eines Gymnasiums unserer Provinz abgelehnt hatte, hoffen, ihn nun dauernd besitzen zu dürfen. Um so überraschender und schmerzlicher war uns daher jetzt sein Weggang. Der Director sprach ihm in einer feierlichen Schulversammlung im Namen der Anstalt den tiefgefühlten Dank aus.

Jetzt verläßt uns der 1. ordentliche Lehrer der Anstalt Herr Hilliger, um in ein Pfarramt zu Massow einzutreten. Auch er hat von Ostern 1856 an eine Reihe von Jahren an unserm Gymnasium mit groszer Treue und reichem Erfolge gearbeitet, und durch einfach frommen Sinn wie durch die Milde und Humanität seines Wesens sowohl auf die ihm anvertrauten Schüler segensreich gewirkt, als auch im Collegium den Geist echter Collegialität erhalten und gestärkt. Wir sehen ihn mit Schmerz aus unserer Mitte scheiden; indes müssen wir es ihm gönnen, dasz er einer schweren und doppelten Last, die er so lange Jahre getragen hat, enthoben wird und in ein einfaches, seinen Wünschen entsprechendes Amt einzutreten berufen ist. Am 30. März sprach ihm in einer feierlichen Schulversammlung, der auch mehrere Mitglieder des Curatoriums beiwohnten, der Director Namens der Anstalt seinen Dank aus.

Eben so hat uns Michaelis 1866 Herr Fritze verlassen, um eine Stelle an einer städtischen Lehranstalt zu Friedeberg zu übernehmen.

Zur Vertretung des Prorectors Herrn Professor Dr. Pitann, so wie des zweiten Collaborators erlangte die Anstalt durch die geneigte Unterstützung des Königl. Provinzialschulrates Herrn Dr. Wehrmann die Hülfe des Schulumtscandidaten Herrn Fritsch aus Coeslin und Herrn Schaeffer aus Stolp. Auch wurde es dem Sohn des Unterzeichneten, Schulumtscandidaten Campe, gestattet, während des Winters einige Lehrstunden unentgeltlich zu erteilen. Auf diese Weise wurde allerdings dem augenblicklichen Notstande abgeholfen; doch konnte dieser interimistische Zustand nicht dauern, ohne erhebliche Nachteile für Unterricht und Disciplin herbeizuführen. Das Wohllobliche Curatorium hat sich daher bemüht, die Lücken auszufüllen, und die Verhältnisse des Collegiums in Uebereinstimmung mit dem Königl. Hochlöblichen Provinzialschulecollegium neu zu gestalten.

Die wichtigste Veränderung ist hier die, dasz von Ostern 1867 die Combination der hiesigen Hülfspredigerstelle mit einer ordentlichen Lehrstelle als unzweckmässig und den mit ihr betrauten Lehrer überbürdend aufgehoben ist.

In das Prorectorat ist der bisherige Conrector Herr Riemann, in das Conrectorat der bisherige Subrector Herr Dietrich befördert worden. Die 3. Oberlehrerstelle ist dem Gymnasiallehrer Herrn Hanow in Anklam verliehen worden, dessen Bestätigung durch Se. Excellenz den Herrn Minister wir uns hoffen gewärtigen zu dürfen. In die 1. ordentliche Lehrstelle rückte der Herr Dr. Günther, in die 3. ordentliche Lehrstelle Herr Dr. Domke ein. Die 1. Collaboratur ist dem Schulumtscandidaten Herrn Fritsch*) ver-

*) Herr Fritsch hat dem Director über seine früheren Lebensverhältnisse folgende Mitteilung gemacht: Wilhelm Heinrich Christian Fritsch, geboren am 3. September 1841 zu Coeslin, evangelischer Confession, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt von Ostern 1859 bis 1859, studirte darauf drei und ein halbes Jahr auf den Königl. Universitäten zu Berlin und Halle und übernahm Michaelis 1862 die provisorische Vertretung einer Hülflehrerstelle zu Coeslin. Das examen pro fac. doc. bestand er im November 1864 vor der Königl. wiss. Prüfungscommission zu Berlin und verwaltete von Ostern bis Michaelis 1865 die zweite Adjunctur am Königl. Paedagogium zu Putbus. Darauf genügte er seiner Militairpflicht als einjährig Freiwilliger im Füsilierbataillon des 7. Pomm. Inf.-Regiments Nr. 54 und machte als solcher den Feldzug gegen Oesterreich mit. Am 1. October vor. Jahres zur Reserve entlassen, kam er mit dem Anfange des Wintersemesters zur einstweiligen Beschäftigung an das hiesige Gymnasium.

lichen worden. Die 2. Collaboratur bleibt noch durch den Candidaten Herrn Schaeffer vertreten.

Das Lehrercollegium besteht somit aus folgenden Mitgliedern:

1) dem Director Prof. Dr. Campe, 2) dem Prorector Herrn Riemann, 3) dem Conrector Herrn Dietrich, 4) dem Subrector Herrn Hanow, 5) dem 1. ord. Lehrer Herrn Dr. Günther, 6) dem 2. ord. Lehrer Herrn Dr. Schmidt, 7) dem 3. ord. Lehrer Herrn Dr. Domke, 8) dem Gymn. Lehrer Herrn Todt, 9) dem 1. Collaborator Herrn Fritsch, 10) dem stellvertretenden 2. Collaborator Herrn Schaeffer, 11) dem Schulumtscandidaten Campe, 12) dem Lehrer der Vorbereitungs-klasse Herrn Beister.

Der Gesundheitszustand unter den Lehrern ist ein sehr erfreulicher gewesen. Eben so haben wir unter den Schülern keine schwereren Erkrankungen oder Todesfälle zu beklagen gehabt.

Lehrer und Schüler haben in gewohnter Weise zu Anfang jedes Semesters aus der Hand des Herrn Superintendenten Henckel das heilige Abendmahl empfangen.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs beging das Gymnasium durch eine Vorfeier am 21. März Nachmittags in der Aula des Gymnasiums, zu welcher die hiesigen Königl. und städtischen Behörden, sowie die Eltern unserer Zöglinge eingeladen waren. Die Festrede hielt Herr Prorector Riemann. An sie schlossen sich Vorträge patriotischer Gedichte von unsern Schülern, so wie mehrere musikalische Aufführungen unter Leitung unseres Collegen Herrn Todt.

Am 26. März 1866 fand unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrates Herrn Dr. Wehrmann eine Maturitätsprüfung statt, bei welcher folgende Schüler des Gymnasiums für reif erklärt wurden:

1. Karl Johannes Hermann Henckel, aus Greiffenberg, Sohn des hiesigen Königl. Superintendenten und Oberpredigers Herrn Henckel, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Von der mündlichen Prüfung dispensirt. Studirt Philologie in Berlin.

2. August Ernst von Kameke, aus Kratzig bei Coeslin, Sohn eines verstorbenen Rittergutsbesitzers, 23 Jahre alt, war 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er studirt in Heidelberg Jura und Cameralia.

3. Richard Gustav Adolf Krause, aus Koelpin, Sohn des dortigen Predigers, 20 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, war 7 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Von der mündlichen Prüfung dispensirt. Studirt Theologie in Greifswald.

4. Gustav Heinrich Albert Raddatz, aus Moetzelfitz, Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers in Moetzelfitz, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Von der mündlichen Prüfung dispensirt. Hat die militärische Laufbahn ergriffen.

5. Alexander Bernhard Johann Karl Schimmelpfennig, aus Osterwitz bei Schlawe, Sohn eines dortigen Rittergutsbesitzers, 21 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, war 4 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Hat die militärische Laufbahn ergriffen.

Am 14. Juni 1866 wurde unter dem Vorsitz des Königl. Superintendenten Herrn Henckel eine ausserordentliche Maturitätsprüfung abgehalten, bei welcher folgende Schüler das Zeugnis der Reife erhielten:

6. Johann Eduard Paul Scheibner, aus Tempelburg, Sohn des (vor kurzem verstorbenen) Oberpredigers Herrn Scheibner zu Callies, 22 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, war 6 $\frac{3}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{3}{4}$ Jahre in Prima. Studirt Theologie in Berlin.

7. Georg August Ferdinand von Wedell, aus Groszgut Wedell bei Neu-Wedell, Sohn

eines dortigen Rittergutsbesitzers, $18\frac{3}{4}$ Jahre alt, war $6\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium, $1\frac{3}{4}$ Jahre in Prima. Von der mündlichen Prüfung dispensirt. Studirt Jura und Cameralia in Heidelberg.

8. David Friedrich Puchstein, aus Camin, Sohn des dortigen Kreisphysicus und Sanitätsrates Herrn Dr. Puchstein, $20\frac{1}{4}$ Jahre alt, war $6\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium, $1\frac{3}{4}$ Jahre in Prima. Studirt Medicin in Berlin.

9. Gustav Adolf Eduard von Bonin, aus Schoenwerder bei Arnswalde, Sohn eines verstorbenen Rittergutsbesitzers auf Schoenwerder, 20 Jahre alt, war $2\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium, $1\frac{3}{4}$ Jahre in Prima. Von der mündlichen Prüfung dispensirt. Er hat die militärische Laufbahn betreten.

10. Ernst Heinrich Christian Baars, aus Klein-Stepenitz, Sohn eines Schulpfarrers zu Klein-Grabow bei Stettin, $22\frac{1}{2}$ Jahre alt, war $1\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, $1\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Studirt Theologie in Berlin.

11. Erdmann Franz Mehring, aus Schlawe, Sohn eines Königl. Kreiseinnehmers zu Schlawe, $20\frac{1}{4}$ Jahre alt, war $\frac{1}{4}$ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, $2\frac{1}{4}$ Jahre in Prima. Er studirt Philologie zu Leipzig.

Hierauf folgte am 7. September eine Maturitätsprüfung unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrates Herrn Dr. Wehrmann, bei welcher folgende Schüler für reif erklärt wurden:

12. Eduard Johann Christian Ludwig Lüling, aus Rützenhagen, Sohn des Herrn Prediger Lüling in Rützenhagen, $19\frac{3}{4}$ Jahre alt, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er studirt Theologie in Halle.

13. Ernst Otto Hermann Rowe, aus Stettin, Sohn eines dortigen Musiklehrers, $20\frac{1}{2}$ Jahre alt, war $1\frac{1}{2}$ Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er studirt Philologie in Greifswald.

14. Paul Eduard Fischer, aus Labes, Sohn eines dortigen Privatsecretärs, $18\frac{1}{2}$ Jahre alt, war $5\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt. Er studirt in Leipzig Philologie.

15. Ernst Robert August Hell, aus Hammermühle bei Marienwerder, Sohn eines dortigen verstorbenen Gutsbesitzers, 18 Jahre alt, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt. Er hat die militärische Laufbahn betreten.

16. Johannes Wilhelm Quade, aus Stettin, Sohn eines verstorbenen Tapeziers zu Stettin, 20 Jahre alt, war 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er studirt in Greifswald Naturwissenschaften und Medicin.

Am 3. März 1867 fand abermals eine Maturitätsprüfung unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrates Herrn Dr. Wehrmann statt, bei welcher sämtliche Geprüfte für reif erklärt wurden.

17. Eduard Gustav Hermann Sydow, aus Greiffenberg, Sohn eines hiesigen Lohgerbermeisters, alt $20\frac{1}{4}$ Jahre, war $11\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima. Er wird in Berlin Theologie studiren.

18. Hugo Otto Waldemar Lastowski, aus Poelitz, Sohn eines dortigen Kaufmanns, 22 Jahre alt, war $1\frac{1}{2}$ Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er wird Jura studiren.

19. Eugen Johannes Mulach, aus Treptow, Sohn eines Königl. Kreisgerichtssecretärs zu Labes, 21 Jahre alt, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er hat die militärische Laufbahn gewählt.

20. Theodor Eduard Karl Scheibner, aus Tempelburg, Sohn eines verstorbenen

Oberpredigers in Callies, 21 Jahre alt, 5 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er wird in Berlin Theologie studiren.

21. Karl Otto Zschock, aus Brallenthien bei Stargard, Sohn des dortigen Predigers, 19 Jahre alt, $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er hat die militärische Laufbahn gewählt.

Die schriftlichen Aufgaben bei den letzten drei Prüfungen waren folgende:

I. Lateinischer Aufsatz:

1. De causis bellorum Persicorum.
2. Marii de republica Romana merita.
3. Quomodo factum sit, ut apud Romanos historia praeter ceteras artes floureret.

II. Deutscher Aufsatz:

1. Preussens Verdienste um Deutschland.
2. Welche staatlichen Verhältnisse Europa's haben das Emporkommen der Reformation begünstigt?
3. Welche Verdienste hat Luther um die deutsche Nation?

III. Mathematische Aufgaben:

A. Juni 1866:

1. Es will Jemand eine Anzahl Schafe kaufen, und soll pro Stück 5 Thlr. zahlen. Da fehlen ihm aber zum Bezahlen 41 Thlr. Er will sie gern das Stück zu 4 Thlr. haben, da er dann 9 Thlr. von seinem Gelde übrig behält. Wie viel Geld hat jener bei sich, und wie viel Schafe will er kaufen?
2. Die Seiten eines rechtwinkligen \triangle stehen in arithm. Progression. Der Flächeninhalt ist $6 \square'$. Wie groß sind die Seiten?
3. Von einem \triangle ist eine Seite a , die Differenz der beiden andern $= d$, und die Differenz ihrer Gegenwinkel $= \delta$ gegeben: wie groß sind die Winkel?
4. Von einem Dreieck ist die Höhe zu einer Seite, die Differenz der an dieser Seite Seite anliegenden Winkel und der Radius des umschriebenen Kreises gegeben: man soll das \triangle zeichnen.

B. September 1866:

1. Eine arithmetische und eine geometrische Reihe hat jede 4 Glieder. Das Anfangsglied ist bei beiden Reihen dasselbe, die Differenz der arithmetischen ist gleich dem Quotienten der geometrischen, die Summe der zweiten Glieder der beiden Reihen ist gleich der Summe der dritten Glieder, und die Summe der arithm. Reihe ist $= 20\frac{1}{2}$. Wie heißen beide Reihen?
2. Eine Person geht von A nach B und hat schon 572 Schritte gemacht, als eine zweite Person denselben Weg zu gehen anfängt. Wie viel wird der Erste noch mehr machen, bis der zweite ihn einholt, wenn er in derselben Zeit 6 Schritte macht, in welcher der zweite 5 Schritte, und wenn 11 Schritte des ersten $=$ 9 Schritte des zweiten sind?
3. Von einem \triangle ist 1 Seite, die Summe der beiden andern Seiten und die Differenz der Winkel dieser Seiten gegeben: die Winkel zu berechnen.
4. Von einem \triangle ist 1 Seite gegeben, die Differenz der beiden andern Seiten und die Differenz der Winkel dieser Seiten. Man soll das \triangle zeichnen.

C. März 1867:

- a) Drei Zahlen stehen in geometrischer Progression; die Summe der ersten und zweiten ist $= 9$; die Summe der ersten und dritten $= 15$. Wie heißen die Zahlen?

- b) 21 \mathfrak{H} Silber verlieren im Wasser 2 \mathfrak{H} , und 42 \mathfrak{H} Kupfer 5 \mathfrak{H} an Gewicht. Eine Stange aus Silber und Kupfer wiegt in der Luft $26\frac{1}{4}$ \mathfrak{H} , und verliert im Wasser 3 \mathfrak{H} an Gewicht. Wie viel \mathfrak{H} Silber und Kupfer enthält die Stange?
- c) Ein rechtwinkliges Dreieck mit den Katheten a und b wird um seine Hypotenuse gedreht, bis es wieder in seine vorige Lage kommt. Es soll der Inhalt des dadurch entstandenen Körpers angegeben werden.
- d) Von einem Dreiecke sind 2 Transversalen und die Höhe zur 3. Seite gegeben: man soll das Dreieck construiren.

V. Frequenz der Schule.

Sommer 1866.

I.	29	Schüler.
II.	45	"
III. A	42	"
III. B	39	"
IV.	45	"
V.	35	"
VI.	26	"

261 Schüler.

Winter 18⁶⁶/₆₇.

I.	25	Schüler.
II.	47	"
III. A	36	"
III. B	38	"
IV.	38	"
V.	30	"
VI.	21	"

235 Schüler.

Die Vorbereitungs-klasse war im Sommer von 19, im Winter von 24 Schülern besucht.

VI. Prüfung der Klassen.

Mittwoch, 10. April, von 8 — 12 Uhr.

- Prima: Plato's Phaedon, Director.
Geschichte, Herr Prorector Riemann.
- Secunda: Griechisch (Homer), Herr Dr. Günther.
Latein (Cicero), Herr Prorector Riemann.
- Ober-Tertia: Mathematik, Herr Conrector Dietrich.
Latein, Herr Fritsch.
- Unter-Tertia: Latein, Herr Dr. Günther.
Geschichte, Herr Dr. Schmidt,
Griechisch, Herr Schaeffer.

Donnerstag, 11. März, von 8 — 12 Uhr.

- Quarta: Griechisch, Herr Dr. Domke.
- Quinta: Latein, Herr Dr. Domke.
Mineralogie, Herr Beister.
- Sexta: Latein, Herr Todt.
- Vorbereitungs-klasse: Deutsch, Herr Beister.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Entlassung der Abiturienten, bei welcher mehrere Schüler mit selbstgefertigten Reden auftreten werden.

Am Nachmittag 2 Uhr Versetzung, Austeilung der Censuren und Schluss des Schuljahrs.

Freitag, 12. April, Vorstellung der Confirmanden in der Kirche.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag nach Ostern, den 26. April, Morgens 8 Uhr.

Zur Prüfung auswärtiger neu aufzunehmender Schüler bin ich am 24. und 25. April, Vormittags von 8 Uhr ab, zu sprechen. Einheimische Eltern bitte ich, mir am 13. April, jedenfalls vor Ostern, ihre Söhne anzumelden.

Dr. Campe,
Director.

VI. Prüfung der Klassen.

Mittwoch 10. April von 8 - 12 Uhr.

Prüfung:
Prima: Latein, Herr Fritsch.
Secunda: Griechisch (Homer), Herr Dr. Gärtner.
Ober-Tertia: Mathematik, Herr Comestor Dietrich.
Unte-Tertia: Latein, Herr Dr. Gärtner.
Quarta: Griechisch, Herr Dr. Schmidt.
Quinta: Griechisch, Herr Schaeffer.

Donnerstag 11. März von 8 - 12 Uhr.

Prüfung:
Quarta: Griechisch, Herr Dr. Domke.
Quinta: Latein, Herr Dr. Domke.
Sexta: Rhetorik, Herr Beiser.
Vorberetungsklassen: Latein, Herr Foch.
Vorberetungsklassen: Deutsch, Herr Beiser.

Verteilung der Lectionen im Wintersemester 186⁶/₇.

Lehrer.	Ord.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
Prof. Dr. Campe, Director.	I.	Latein 8 Griechisch 6 Hebräisch 2							16.
1. Obl. Riemann, Prorector.	II.	Deutsch 3 Geschichte 3	Latein 10 Geschichte 3						19.
2. Obl. Dietrich, Conrector.	III a.	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 1	Mathematik 3 Deutsch 2	Mathematik 3	Mathematik 3			22.
3. Obl. Subrector vacat.									
Hilliger, 1. ord. Lehrer.	IV.	Religion 2	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2		Religion 2 Latein 8 Deutsch 2			20.
Dr. Schmidt, 2. ord. Lehrer.					Geschichte 4 Ovid 2	Französisch 2 Geschichte 3	Französisch 3 Geographie 2	Deutsch 4 Geographie 2	22.
Dr. Günther, 3. ord. Lehrer.	III b.		Griechisch 6	Geographie u. Geschichte 4	Latein 8 Deutsch 2	Latein 2			22.
Todt, Gymn.-Lehrer.	VI.					Singen 1	Singen 1 Rechnen 3 Schreiben 3	Singen 1 Latein 10 Rechnen 3	Zeichnen 6. Chor 3. 27.
Dr. Domke, 1. Collabor.	V.	Französisch 2 Englisch 2				Griechisch 6	Latein 10 Deutsch 3		23.
Fritsch, Schulamtscaud.			Französisch 2 Englisch 2 Deutsch 2	Latein 10				Rechnen 4	20.
Schaeffer, Schulamtscaud.				Französisch 3	Religion 2 Französisch 3 Griechisch 6		Religion 3	Religion 3	20.
Campe, Schulamtscaud.				Griechisch 6					6.
Beister, Lehrer der Vorb.-Kl.							Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2	4.

Verteilung der Lectionen im Wintersemester 186⁶/₇.

Lehrer.	Ord.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
Prof. Dr. Campe, Director.	I.	Latein Griechisch Hebräisch 2							16.
1. Obl. Riemann, Prorector.	II.	Deutsch Geschichte 3	Latein Geschichte 3						19.
2. Obl. Dietrich, Conrector.	III a.	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 1	Mathematik 3 Deutsch 2	Mathematik 3	Mathematik 3			22.
3. Obl. Subrector vacat.						Religion 2			20.
									22.
									22.
									Zeichnen 6. Chor 3. 27.
									23.
									20.
Schaeffer, Schulamtscand.				Französisch 3 Griechisch 6	Französisch 3 Griechisch 6				20.
Campe, Schulamtscand.				Griechisch 6					6.
Beister, Lehrer der Vorb.-Kl.							Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2	4.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

RGBWGKCYM

A12345689101112131415171819

